



Übrigens..... Fußball-WM

Der Kapitän geht von Bord!

Natürlich wollen auch wir etwas sagen zu den Geschichten, die sich um die Fußball Weltmeisterschaft ranken. Vielleicht können wir dem starken Manuel damit etwas Beistand leisten. Er wollte doch die Binde tragen - oder?

- Der Ball ist rund!!!
- Gespielt wird auf dem Platz!!!
- Das Spiel dauert 90 Minuten !!!

Jede:r Spieler:in weiß um diese drei Fußball - Weisheiten. Was aber hat das mit Katar 2022 zu tun?

Der Ball ist rund.

Milliarden von Spieler:innen laufen ihm hinterher und spielen ihn individuell hart, virtuos und ausdauernd. Alle diese Spieler:innen haben genau darauf ein Recht. Sie dürfen natürlich Ihre eigene Person in das Spiel einbringen mit all ihrer Unterschiedlichkeit, die sie als Person erst ausmachen. Wenn dieser Grundwert von einem chauvinistischen und autokratisch geführten Staat wie Katar abgelehnt wird, darf die Welt (das sind alle Ihre Spieler:innen mit allen individuellen Fähigkeiten, Kulturen und Potentialen) dort nicht Ihre Gesamtmeisterschaft (WM und Olympiade) austragen. Eine Austragung, die diesen Staaten die Untergrabung und Sabotage der Menschenrechts Charta ermöglicht, darf nicht stattfinden. Ein Boykott der Fernsehübertragungen dient hier leider nur der Zurechtweisung derer, die sich an diesem ganzen Geschehen unter dem Mantel der Transparenz und Berichterstattung eine goldene Nase verdienen. Wir dürfen alle bei solchen Veranstaltungen, die die Menschenrechte als Ball definieren und diese mit Füßen treten, nicht mit spielen, sonst schießen wir per se nur Eigentore.

Gespielt wird auf dem Platz.

Ich denke, dass das **Spiele**n besonders viel Spaß und Erfüllung bringen kann, wenn alle mitmachen dürfen. Diese WM stellt das nicht sicher. Die freie Meinungsäußerung ist eingeschränkt und einzelne Menschen dürfen nicht mitwirken. Ja es wurde sogar billigend in Kauf genommen, dass sich hunderte von Menschen beim Bau der klimatheoretisch völlig unsinnigen Stadien zu Tode gearbeitet haben für einen Hungerlohn unter katastrophalen Lebensbedingungen – moderne Sklaverei. Deren Familien bekommen keine Entschädigung,

weder vom Staat Katar noch von den Baufirmen, die sich daran bereichert haben noch von der FIFA und ihrem völlig empathielosen großen Vorsitzenden, dessen Namen man besser nicht ausspricht. Diese Arbeiterfamilien dürfen jetzt nicht mehr am Spiel des Lebens teilnehmen, da sie keine Existenzsicherung (z.B. in Nepal) haben.

Ja, es ist wohl eine klare und eindeutige Wahrheit (die auszusprechen ist besonders wichtig, auch für uns als Systemiker:innen), dass auf diesem Platz nicht gespielt wird, sondern Ausgrenzung und Gewinnmaximierung das Hauptziel ist.

Das Spiel dauert 90 Minuten!

Das sollte wohl mal heißen, dass die Spieler:innen (Aktive, Funktionär:innen, Zuschauer:innen, Protestler:innen) nicht zu früh aufhören ihre Ziele zu verfolgen. Lasst uns alle bis zur letzten Minute unsere Stimme erheben und lieber alternative Weltmeisterschaften im TIPKICK spielen statt den Übeltätern durch unser Zusehen noch eine Bühne zu geben. Dem DFB kann ich nur wünschen zu einer klaren Haltung zurückzufinden und seine Mannschaft dadurch zu schützen, dass er sie mit einer aufsehenerregenden Abschlussaktivität zurückzieht. Es hat doch schon ansatzweise gute Aktionen gegeben, wie mit der Spende an nepalesische Hinterbliebenen – Familien. Zeigt der FIFA und damit auch allen autokratischen Ländern, wohin die Fußball – Spiel – Reise geht und wie lange ein Spiel dauert. Es kann jetzt jede:r was tun. Dafür muss dann auch jede:r in Zukunft gegenüber seinen Kindern und der Gesellschaft die Verantwortung tragen. Lasst uns ruhig gelbe Karten oder rote Karten der FIFA riskieren, sie werden sich zu bunten Karten der Solidarität und Gemeinschaft entwickeln. Lasst uns dem Mut z.B. der iranischen Mannschaft folgen und diejenigen unterstützen, die für klare Haltungen in Gefahr geraten können.

Jetzt läuft gerade das erste Spiel unserer DFB - Mannschaft und ein weiteres Zeichen gegen den versuchten Maulkorb der FIFA ist gesetzt worden. Ähnlich der black Panther auf dem Siegerpodest der Olympiade 68, die die Hand zum Widerstand erhoben, zeigen die Spieler, dass sie für die freie Meinungsäußerung einstehen indem sie sich die Hand beim Fototermin vor den Mund halten. Weiter so Jungs.

Es lohnt sich immer und es ist unsere Verantwortung, Haltung zu zeigen.

Wir vom PPSB wollen diese WM nicht!!!

Das Team des PPSB Hamburg